

Fachschaft für alle – der Letzte zahlt

Ende April hieß es nach langer Abstinenz wieder einmal: Die Fachschaft Jura schnappt sich willige Erstsemester und fährt mit ihnen gen Norden, auf zu Geselligkeit und Freude. Zielort dieses Unterfangens war Burg Balduinstein nahe Limburg.

Ähnlich des ehemaligen Kardinals der dort ansässigen Diözese wollten wir uns ein Wochenende lang in nüchterner Bescheidenheit und zurückhaltender Anmut üben.

Leider wurde dieses Ziel auch in diesem Jahr nicht erreicht.

Statt Stuhlkreisen entzündete man Feuer, statt an Tassen voller Kamillentee zwang man die durstigen Münder der Geplagten an die Bierflaschen – Entbehren und Strapazen standen den Erstsemestern bevor.

Doch dann wurde das Steuer von einer kleinen Gruppe Fachschaftler, geübt in Organisation und Volksbespaßung, übernommen, die sich sodann daranmachte, der ausufernden und vor Unzucht triefenden Erstsemesterveranstaltung Würde zu verleihen. Etabliert wurden eiserne Disziplin und unbedingter Respekt vor den erfahrenen und gestandenen Studenten der höheren Semester.

Neben delikaten Speisen und süffig-herben Getränken verschrieb man sich dem Spiel und dem Beisammensein unter Kommilitoninnen und Kommilitonen. Am Lagerfeuer traf man sich bei Einbruch der Dunkelheit, um gemeinsam dem traurigen Los der studentischen Einsamkeit entgegenzutreten.

Man kredenzte Feinstes für den Gaumen, gab auch der Leber was zu schaffen und knüpfte neue Kontakte vor atemberaubender Kulisse (ist so).

Nun, da wir im Frühjahr solch wohlwollende und zufriedenstellende Rückmeldungen aus den Reihen der Neu-Mainzer erhielten, unterbreiten wir den heuer an die Johannes Gutenberg-Universität strömenden Scharen erneut ein Angebot:

Nehmt einen Fachschaftler eurer Wahl zur Seite und bittet ihn, euch gegen Entrichtung eines kleinen Kostendeckungsbeitrags in Höhe von nur 50 Euro mit auf die erneut stattfindende Fahrt zu Abenteuer und lustvollem Treiben mitzunehmen.

Ihr werdet es garantiert nicht bereuen – höchstens verschlafen.

Nach entspannter Anreise an Bord der Deutschen Bahn und darauffolgendem Marsch hinauf zur Burg weisen wir euch eure Zimmer und Säle voll modern-neospartanischer Ausstattung zu – seit 1617 zertifiziert pestfrei.

Unser Buffet lässt jedes peruanische Hochlandhotel alt aussehen, unser Programm (inkl. Karaoke) schlägt jede illegal betriebene Untergrundbar Tokios mit Leichtigkeit.

Geboten wird neben klassischem Essen für anständige Menschen auch fleischfreies bzw. veganes Futter. Ob allerdings die Reisvorräte, die wir seit Frühjahr auf dem Burgdachboden lagern, ausreichen werden, kann und möchte an dieser Stelle nicht garantiert werden. Genießt dem zum Trotz drei Tage voll neuer Erfahrungen – doch vergesst bloß euer Shampoo nicht!

Die Zimmer der Einsatzleitung sind für Erstsemester tabu, Ausnahmegenehmigung bedürfen einer kurzen Vorstellung in Form einer ca. vierseitigen Selbstauskunft.

Anmeldung und Informationen an bzw. unter erstifahrt@outlook.de!

Es grüßt überschwänglich und winkt mit dem Zaunpfahl

euer Denis von der Fachschaft Jura